

## Girlsday 2016 bei der ZF Friedrichshafen AG

In diesem Jahr fand der Girls´Day am 28.04.16 statt. Eine Gruppe von 14 Schülerinnen der Schule im Rastbachtal nutzte diese Gelegenheit, um bei einem der renommiertesten Arbeitgebern im Saarland, der ZF Friedrichshafen AG, einen Einblick in Berufsfelder zu erlangen, welche Mädchen im Entscheidungsprozess der Berufsorientierung eher selten in Betracht ziehen. Bei ZF Friedrichshafen AG, dem größten Arbeitgeber im Saarland, haben sich zum Girls´Day 2016 insgesamt über 40 interessierte Mädchen eingefunden.

Der Einblick in die verschiedenen Ausbildungsberufe in Verbindung mit dem tollen Ausbildungskonzept, das von Matthias Harig und Team allen Teilnehmern vorgestellt wurde, schaffte ein großes Interesse für technische Berufe und eine große Motivation aller für die bevorstehenden Werkstattprojekte, die von den zuständigen Ausbildungsgruppen des Betriebs angeleitet wurden.



Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Schülergruppen von Ausbildungsleiter Matthias Harig, Susanne Wagner und Thomas Sutor in Empfang genommen. Die Vorstellung des Unternehmens in Kombination mit den möglichen Ausbildungsberufen und der zugehörigen Bewerberauswahl schafften eine zielgerichtete Atmosphäre für den ganzen Tag und darüberhinaus einen realistischen Blick auf die bevorstehende Berufslandschaft. Insgesamt könnten bei der ZF in Friedrichshafen AG über zwölf Ausbildungsberufe erlernt werden, drei davon im kaufmännischen Bereich.



Unter Anleitung der Ausbildungsmeister ging es für unsere Schülerinnen der Schule im Rastbachtal an die Werkstattprojekte. Insgesamt wurden drei Werkstattprojekte angeboten, die jeweils von einer zuständigen Ausbildungsgruppe ausgearbeitet, geplant und betreut wurden:

- 1.) „Minion“
- 2.) „Hubschrauber mit Solarzelle“
- 3.) Eulenuhr



Nach der gemeinsamen Mittagspause mit einem Besuch in der betriebseigenen Kantine wurde mit der Schülergruppe ein Outdoor-Training durchgeführt, bei dem die Mädchen produktive Zusammenarbeit als Kernelement angestrebter Arbeitsqualität kennenlernen konnten, „denn die Gruppe ist nur so stark wie sein schwächstes Mitglied“ meint Ausbildungsleiter Mathias Harig. Aus diesem Grund wurde das Outdoor-Training so gestaltet, dass eine gemeinsame Aufgabenbewältigung, Rücksichtnahme und Problemlösung auf genau diese Anforderungen abzielt und diese bewusst macht.

